



Laufenburg – Stein-Säckingen, Rheinuferweg (ViaRhenana)

 T1  02:45 h  11 km  93 m  102 m  Mar–Nov

Top-Wanderung von der malerischen, historischen Doppelstadt Laufenburg am Rhein entlang nach Stein AG. Zum Schluss ein Abstecher über die längste gedeckte Holzbrücke Europas ins deutsche Bad Säckingen, eine der schönsten Städte Süddeutschlands. Dazwischen ein idyllischer Wanderweg am Ufer des Rheins entlang mit lauschigen Plätzen.

Start		Laufenburg 318 m.ü.M.	  
00:25 h		Wasserkraftwerk Laufenburg 301 m.ü.M.	
01:40 h		Sisseln 291 m.ü.M.	
02:15 h		Wasserkraftwerk Säckingen 291 m.ü.M.	
02:25 h		Stein Holzbrücke 286 m.ü.M.	 
Ziel		Stein-Säckingen 311 m.ü.M.	
02:45 h			

Highlights

- Historische Doppelstadt Laufenburg
- Idyllische Flusslandschaft des Rheins
- Längste gedeckte Holzbrücke Europas
- Malerische Altstadt von Bad Säckingen

Hinweis

- Ausweis mitnehmen für Grenzübergang nach Bad Säckingen (Deutschland)



Wanderung
online



Wanderroute
Swisstopo

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der **Bahnhof Laufenburg**. Von dort folgt man dem **Wegweiser** in **Richtung Stein-Säckingen** auf der Route **ViaRhenana Nr. 60**. Am **Beck Maier – Café Restaurant** (+41 62 869 70 10) vorbei, dann durch das **Wasentor**, und man ist bereits in der malerischen **Altstadt von Laufenburg** mit seinen verwinkelten Gassen. Empfehlenswert ist hier ein **Abstecher** hinauf zum **Schlossberg** und zur **Burgruine**. Graf Rudolf II. von Habsburg liess Laufenburg – da der Ort strategisch und wirtschaftlich bedeutend war – zu einer befestigten Stadt ausbauen. Im Zentrum steht die Burg, erbaut um das Jahr 1200. Heute ist nur noch der **Turm** erhalten. Diesen kann man besteigen. Oben bietet sich eine fantastische Aussicht über die Altstadt mit der Stadtmauer, zum Rhein und bis zu den umliegenden Jurahügeln. Eine **Feuerstelle** mit Sitzbänken und Tisch befindet sich etwas unterhalb der Ruine auf einer grossen Wiese.

Auch einen Abstecher über die **Laufenbrücke** ins ebenso schöne **deutsche Laufenburg** ennet dem Rhein lohnt sich. Unter der Laufenbrücke befand sich übrigens der «Kleine Laufen», was «kleiner Wasserfall, Wasserstrudel, Stromschnelle» bedeutet. Bis zum Bau des Kraftwerks Laufenburg 1908 war dies die imposanteste Stromschnelle des Hochrheins. Die Doppelstadt Laufenburg wurde erst 1801 durch die Mediation Napoleons getrennt und der Rhein zur Landesgrenze erklärt. Das Fricktal gehörte fortan zur Helvetischen Republik und das rechts vom Rhein gelegene Laufenburg zum Grossherzogtum Baden, dem heutigen Bundesland Baden-Württemberg.

Der ausgeschilderten Route folgend geht es durch die **Altstadt** hinab zum **Rhein**. Zunächst passiert man einen kleinen Park mit Spielplatz, dann kurz einen lichten Wald und ein Wohnquartier, bis es wieder über Treppen hinab Richtung Rhein geht. Dann umrundet man einen Tennisplatz und erreicht darauf das **Wasserkraftwerk Laufenburg**. Das 1914 in Betrieb genommene burgähnliche Kraftwerk steht unter Denkmalschutz.

Nach einem kurzen Wegabschnitt, der über Asphalt etwas bergauf führt, geht es wieder auf den Wanderweg und schon bald führt dieser wieder hinab zum Ufer des **Hochrheins**. Bis Stein-Säckingen folgt die Route immer direkt am Wasser entlang. Da bei Hochwasser der Uferweg überflutet sein kann, führt ein alternativer und parallel verlaufender **«Böschungsweg»** etwas weiter oben am Hang entlang. Auf dem Weg nach Sisseln passiert man einige Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg, die direkt an den Rhein gebaut wurden.

Infos



Ausgangspunkt

Laufenburg – Bahnhof

Endpunkt

Stein-Säckingen – Bahnhof

Verpflegung

Beck Maier – Café Restaurant, Baslerstrasse 1, 5080 Laufenburg, +41 62 869 70 10, beck-maier.ch

Warteck Laufenburg, Burgmattstrasse 14, 5080 Laufenburg, +41 62 874 18 98, wartecklaufenburg.ch

Zollhüsli Stein, Rheinbrückstrasse 16, 4332 Stein AG, +41 79 481 33 33, zollhüsli-stein.ch

Unterkunft

Hotel Mokka Laufenburg, Fischergasse 11, 5080 Laufenburg, +41 76 244 60 86, hotelmokka.ch

Diverse Unterkünfte im deutschen Bad Säckingen

Diese müssen auf kurzen Auf- und Abstiegen hinter den Bunkern umgangen werden.

Auf schmalen Pfaden durchstreift man die idyllische Flusslandschaft des Rheins. Diese bietet Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna. In den 1990er Jahren kamen von der Aare die Biber zurück an den Hochrhein. Auch der seltene Mittelspecht fühlt sich wegen den zahlreichen alten Eichen hier zu Hause.

Malerische Sandbänke im Rhein laden gleich zu Beginn zum Verweilen ein. Weiter des Weges passiert man die erste von zahlreichen folgenden kleinen Fischerhütten mit Fischergalg. Auf der gegenüberliegenden Flussseite ist das deutsche Murg auszumachen. Über Jahrhunderte hatte das Flössen auf dem Hochrhein Hochkonjunktur. Vom Mittelalter bis ins Jahr 1914 verkehrte auch eine Fähre von Kaisten nach Murg.

Auf dem herrlichen Rheinuferweg, der gerade im Hochsommer wegen den Bäumen und ihren überhängenden Ästen wohlthuenden Schatten bietet, erreicht man **Sisseln**. Hier könnte man die Wanderung abbrechen und in wenigen Minuten zur **Bushaltestelle Sisseln Unterdorf** gelangen.

Dem schön angelegten breiten Kiesweg folgend, wandert man zwischen Einfamilienhäusern und dem Rhein weiter. Man überquert den Bach Sissle, dann ist man wieder auf



Wegbeschreibung

dem schmalen Wanderweg, der direkt am **Rheinufer** verläuft. Kurz vor **Stein AG** trifft man auf das **Wasserkraftwerk Säckingen**. Schon bald verzweigt sich der Wanderweg. Entweder geht man auf dem breiten oberen Weg weiter oder auf dem schmalen Pfad, der einen nochmals zum Rheinufer führt. Hier findet man nochmals lauschige Plätze und eine **Feuerstelle**. Herrlich von dort auch der Blick hinüber nach Bad Säckingen mit dem prachtvollen, barocken Fridolinsmünster und dessen zwei Türmen, welche das mittelalterliche Stadtbild überragen.

Der Weg führt zur historischen **Holzbrücke**, die **Stein AG** mit dem deutschen **Bad Säckingen** verbindet. Mit 203,7 Metern ist sie die **längste gedeckte Holzbrücke Europas**. Die ältesten Teile der Brücke stammen aus dem 16. Jahrhundert. Ein historisches Bauwerk von grosser Bedeutung. Ein **Abstecher** hinüber nach **Säckingen** sollte nicht fehlen. Das Städtchen zählt zu den schönsten Süddeutschlands. Einkehren kann man etwa in Restaurants auf dem **Münsterplatz**, direkt vor dem **Fridolinsmünster**. Für müde Wanderbeine sei das **Thermalbad Aqualon Bad Säckingen** am Ortsrand von Bad Säckingen empfohlen.

Vom Eingang zur **Holzbrücke** im aargauischen **Stein**, wo man übrigens im **Zollhüsli Stein** (+41 79 481 33 33) einkehren kann, führt die Route unter der **Brücke** hindurch und dann weiter am **Rhein** entlang bis zum **Wegweiser**, der einen nach links hinauf zum **Bahnhof Stein-Säckingen** leitet.



Laufenburg – Stein-Säckingen, Rheinuferweg (ViaRhenana)

